



## „Den Schleier der Schöpfung lüften“ Werke von Carmen Stahlschmidt Vernissage Sonntag, 01. März bis 05. April 2020

Inspiziert vom 200.  
Geburtstag von Theodor  
Fontane und durch seine

Wanderungen in der Mark Brandenburg entstanden Carmen Stahlschmidts großformatige Zeichnungen. Die Flora und Fauna auf Stoff erfüllen den Innenraum der Kreuzkirche mit Gottes wunderbarer Schöpfung. Der Kirchraum wird zur Umfriedung des Paradiesgartens, der den Schatz der Schöpfung in sich birgt und vor den Gefahren der Welt schützt. Die Werke tragen die Kraft in sich, die Menschen erneut zu verführen. Die kraftvollen Fahnen inmitten der Kirche schenken uns Frieden und



Zuversicht. Sie erlauben einen Perspektivwechsel mit einem Blick auf die geschundene Schöpfung. Im Perspektivwechsel wird der Betrachter frei, um gestärkt sich der Schöpfung zuzuwenden und mit ihr den Frieden zu suchen, um zu heilen, wo Wunden geschlagen wurden, wo die Natur stirbt und am Ende der Mensch. Die Auferstehung geschieht heute, wenn wir uns von dem zarten Windhauch der Fahnen mitbewegen lassen, die Schönheit der Schöpfung wiedererkennen und uns ans Werk machen. So geschieht Heilung.

Die Künstlerin im Dialog mit der Architektur wendet ihre

Aufmerksamkeit eben nicht der Zerstörung der Natur zu, sondern ihrer Unversehrtheit, und sucht dort, wo die Erde noch so ist wie bei ihrer Schöpfung, um uns diese zu zeigen, sanft zu berühren und zu erkennen, sich dem Schöpfer und der Schönheit seiner Schöpfung pflegerisch zuzuwenden. Durch Berührtwerden geschieht Heilung, durch den Blick hinter den Schleier. Carmen Stahlschmidt findet das Paradies, und zeigt uns, dass es das noch gibt, hier, auf unserem blauen Planeten. Damit nimmt die Künstlerin das kommende Motto der Passionszeit „Sieben Wochen ohne Pessimismus“ auf. Carmen Stahlschmidt zeigt uns das Zusammengehen von Mensch und Natur,

woran man ermessen kann, dass wir vielleicht doch das eine oder andere falsch gemacht haben.



Ein besonders sehenswertes Ausstellungshighlight wird neben den Fahnen eine zur Ausstellung entstehende **Büste von Martin Niemöller** sein. Steht doch der renommierte Kirchenpräsident für Viele, die sich für die Bewahrung der Schöpfung und des Friedens einsetzen und eingesetzt haben.

**Programm zur Ausstellung „Den Schleier der Schöpfung lüften“:**

- **Sonntag, 01. März**
  - 10.00 Uhr – Gottesdienst zur Ausstellung mit Pfarrer Ralf Schmidt**
  - 11.00 Uhr – Vernissage.**
  - Begrüßung: Vertreter des Kirchenvorstandes**
  - Grußwort: Herr Theo Baumstark (Ortsvorsteher Nord-Ost, Wiesbaden)**
  - Einführung durch Pfarrer Dr. Markus Zink (Zentrum Verkündigung „Kunst und Kirche“)**
- **Palmsonntag, 05. April**
  - 17.00 Uhr – Musikalische und literarische Finissage**
  - Hildegard Enders (Konzertpianistin aus Rostock) begibt sich auf eine Annäherung mit Texten aus dem Havelland von Theodor Fontane und Werken von Erik Satie (Gnossienne), Leoš Janáček (Auf verwachsenem Pfade) und Frédéric Chopin (Nocturne).**



**Öffnungszeiten der Ausstellung:** Dienstag bis Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr, mittwochs 15.00 bis 18.00 Uhr, sonntags 11.00 bis 13.00 Uhr und nach Vereinbarung.